

Aefliger Nachrichten

Ausgabe 4/2013

28. November 2013



Nächste Ausgabe
27. Februar 2014

Redaktionsschluss
17. Februar 2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013	3-11
Traktandum 1: Genehmigung Änderung Organisationsreglement Gemeindeverband regionaler Sozialdienst	3/4
Traktandum 2: Beschlussfassung Einführung Sozialarbeit	4
Traktandum 3: Voranschlag 2014	4-8
Zusammenfassung Budget 2014 nach Dienstabteilungen	9
Traktandum 4: Verschiedenes	10/11
- Wasserversorgung	10
- Tempo-30-Zone	10
- First-Responder	11
- Tagesschule	11
Aus dem Gemeinderat	
- Spezialfinanzierungen	12
Feuerwehr Aefligen	
- 7. Weihnachtsbaumverbrennen	13
Eheschliessungen	14
Geburt	14
Zuzüger	15
Kehrichtmerkblatt 2013	16/17
Jubilare	18
Schule	19/21
- Adventsfeier	19
- Der Romandie-Tag	20/21
Jugend- und Seniorenkommission	22/23
Berner Gesundheit	24
Volg Aefligen	25
Kunstprojekt im Werkhof Bürki Utzenstorf	25
Dr Samichlous chunt	26
Tannenbaumverkauf der Gemeinde	26
Sport	28/27
- Vitaswiss	27
- Kleinkaliberschützen	28
Der Sicherheitstipp der bfu	29
Informationen	30
Bilder zum Romandie-Tag in der Schule	31
Impressum	32

Titelbild: Die Natur malt am schönsten! (Ursula Hirter)

Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2013

Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 12. Dezember 2013 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Genehmigung Änderung Organisationsreglement Gemeindeverband regionaler Sozialdienst
2. Beschlussfassung Einführung Schulsozialarbeit
3. Voranschlag 2014
4. Verschiedenes
5. Ehrungen Jungbürger
6. Ehrungen von ausserordentlichen Leistungen

Der Voranschlag 2014 und die Änderung zum Organisationsreglement des Gemeindeverbandes regionaler Sozialdienst liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Mit den AeFliger Nachrichten 4/2013 wird zu den Traktanden der Versammlung informiert. Der Voranschlag kann auf der Verwaltung bezogen werden.

Gemeindebeschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental, Amtshaus in 3550 Langnau schriftlich und begründet einzureichen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerber der Einwohnergemeinde AeFligen freundlich eingeladen.

1. Genehmigung Änderung Organisationsreglement Gemeindeverband regionaler Sozialdienst (Karin Wälti)

Die Übernahme der neuen Aufgabe der Schulsozialarbeit (siehe Traktandum 2) bedingt eine Teilrevision des Organisationsreglements mit folgenden Anpassungen:

Zweck	Art. 2.2	Der Verband übernimmt für die Vertragsgemeinden die Schulsozialarbeit, soweit sie ihm diese übertragen. Das zuständige Organ führt die Vertragsgemeinden, die die Schulsozialarbeit übertragen haben, im Anhang auf.
Beiträge der Verbandsgemeinden Kostenverteiler	Art.66.5	Die Gemeinden, die die Schulsozialarbeit dem Verband übertragen, übernehmen die damit verbundenen Kosten vollumfänglich. Die Kostenverteilung auf die Gemeinden erfolgt nach Abzug allfälliger Beiträge Dritter nach Anzahl Stellenprozente, die dem jeweiligen Schulstandort zugeteilt sind.
Inkrafttreten	Art.70.3	Die erste Teilrevision tritt in Kraft mit der Genehmigung durch die zuständige kantonale Stelle.

Anhang 1: Ständige Kommissionen

Ausschuss Schulsozialarbeit

Der Ausschuss Schulsozialarbeit ist als ständige Kommission des Gemeindeverbandes regionaler Sozialdienst Rüdtiligen-Alchenflüh u.U. zuständiges Organ der Vertragsparteien für die Belange der regionalen Schulsozialarbeit.

Anhang 3: Schulsozialarbeit

Folgende Gemeinden haben die Schulsozialarbeit dem regionalen Sozialdienst Rüttligen-Alchenflüh u.U. übertragen:

- Rüttligen-Alchenflüh
- Lyssach
- Aefligen

2. Beschlussfassung Einführung Schulsozialarbeit (Brigitte Loosli)

Bei Annahme der Organisationsänderung Sozialdienst wird die Schulsozialarbeit auf August 2014 eingeführt. Die Leistungen der Schulsozialarbeit werden in einem detaillierten Leistungskatalog beschrieben, welcher folgende Leistungsbereiche und Zielgruppen umfasst:

- Mitwirkung Früherkennung und Prävention (für die Schulen)
- Beratung und Unterstützung von Schülern und Schülerinnen (Einzelne und Gruppen)
- Elternberatung
- Beratung und Unterstützung Lehrpersonen und Schulleitung
- Informations- und Kooperationsleistungen

Für die Schulen Rüttligen-Alchenflüh, Lyssach und Aefligen soll eine Stelle im Umfang von insgesamt 70 Stellenprozenten geschaffen werden. Davon werden, gemäss dem ermittelten Bedarf, 40 Stellenprozent für die Versorgung der Schule Rüttligen-Alchenflüh und je 15 Prozent für die Schulen in Aefligen und Lyssach verwendet.

Die jährlichen Betriebskosten betragen Fr. 100'000, die einmaligen Investitionskosten Fr. 37'000. Die Betriebs- und Investitionskosten werden gemäss den verteilten Stellenprozenten (40/15/15) auf die drei Gemeinden aufgeteilt. Demnach bezahlt Rüttligen-Alchenflüh Fr. 57'143, Aefligen sowie Lyssach je Fr. 21'429 an die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten. Die einmaligen Investitionskosten betragen CHF 21'143 für Rüttligen-Alchenflüh und je Fr. 7'929 Franken für Aefligen und Lyssach. Der Kanton beteiligt sich seit dem 1.08.2013 an der Finanzierung der effektiven Lohnkosten mit maximal 10 Prozent.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Zustimmung für die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten von Fr. 21'429.

3. Voranschlag 2014 (Urs Frank)

Finanzplanung 2014 bis 2018

Die aktuelle Finanzplanung beruht auf einer Steueranlage von 1,5 Einheiten. Dank den Möglichkeiten des Baulandverkaufs ist per Ende der Planung immer noch ein Eigenkapital von gut 1 1/2 Steuerzehntel vorhanden. Der bei der Feuerwehr per 2013 erstmals ausgewiesenen Fehlbetrag kann gemäss der Planung vor Ablauf der vorgeschriebenen 8 Jahre ausgeglichen werden.

An Investitionen stehen einige Sanierungsobjekte zur Realisierung an. Bei den laufenden Aufgaben die im Verbund mit dem Kanton zu erledigen sind, sind dessen Vorgaben pro Einwohner oder Bewertungspunkte zu berücksichtigen. Das Resultat variiert nur durch die getroffene Annahme der Bevölkerungsentwicklung.

Wissenswertes zum Voranschlag

Durch den Verkauf des restlichen Baulands in der ZPP 2 Ischlagweg kann die Gemeinde in der Laufenden Rechnung einen Erlös von Fr. 921'020.- als Ertrag aus dem Finanzvermögen verbuchen. Der Voranschlag zur Laufenden Rechnung würde ohne diesen Liegenschaftsver-

kauf einen Fehlbetrag von Fr. 393'255.- aufweisen. Das entspricht 3,39 Steuerzehntel oder rund der Hälfte des Eigenkapitalbestands am 01.01.2013 von Fr. 851'667.- oder 7,36 Steuerzehntel.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die finanzielle Lage der Einwohnergemeinde Aefligen angespannt bleibt. Werden weitere Kosten von Bund und Kanton an die Gemeinden abgetreten, muss damit gerechnet werden, dass sich die Situation noch weiter verschärft. Gemäss den Schätzungen des Kantons können die Gemeinden ab 2015 mit geringeren Beiträgen an Sozialhilfe, Ergänzungsleistung und die Neue Aufgabenteilung rechnen. Wie sich andere Gemeindebeiträge, z.B. jene an die Lehrergehälter auswirken, ist schwierig zu prognostizieren. Die Anzahl Kinder und Lektionen haben Einfluss auf die Kosten. Die Entwicklung der Kostenbeteiligung im öffentlichen Verkehr hängt nicht nur mit dem Angebot zusammen, bessere Erschliessung gleich höhere Kosten, auch die Bevölkerung hat einen Einfluss, mehr Einwohner generiert höhere Kostenbeteiligung. Für 2014 müssen wir da Fr. 97'200.- budgetieren, 2012 zahlten wir ,nur' Fr. 85'940.- an die gleiche Anzahl Verbindungen.

Noch immer sind die Auswirkungen der letzten Steuergesetzrevision auf den Steuerertrag nicht ganz absehbar. Zurzeit sieht es noch nach einem grösser als ursprünglich erwarteten Rückgang des Steuerertrages aus.

Kostenentwicklung zwischen Kanton und Gemeinde:

Die Zahlungen der Gemeinde an den Kanton werden in der ganzen Laufenden Rechnung über die Arten 351 und 361 verbucht. Für 2014 sind Fr. 1'300'000.- budgetiert! Das sind nur Fr. 250'000.- weniger als wir Einkommenssteuer von den natürlichen Personen erwarten. Gleichzeitig sind das Fr. 88'000.- mehr als im 2012. Wir zahlen 2014 in die Lastenverschiebung des neuen Finanz- und Lastenausgleichs Fr. 220'250.-, 2012 waren das ,nur' Fr. 90'768.-.

Vorbericht zum Voranschlag

<i>Ergebnis des Voranschlages 2014</i>		<i>Vergleich mit Budget 2013</i>	
Ertrag	Fr. 4'940'640	Aufwand	Fr. 4'156'380
Aufwand	Fr. 4'412'875	Ertrag	Fr. 4'085'800
Ertragsüberschuss	Fr. 527'765	Aufwandüberschuss	Fr. 70'580

Der Ertragsüberschuss von Fr. 527'765.- entspricht 4,5 Steuerzehntel. Dieser Ertragsüberschuss wird dem vorhandenen Eigenkapital gutgeschrieben. Das Ergebnis täuscht über die Verschlechterung der Finanzlage hinweg, die im Wesentlichen auf höhere Abgaben an den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) zurückzuführen ist, siehe Wissenswertes zum Voranschlag.

Die Einkommensteuern der natürlichen Personen sind die grösste Einnahmequelle der Gemeinde. Es wird mit einem Wachstum von 1.6 % gerechnet.

Der Voranschlag basiert unverändert auf der Steueranlage von 1.50 Einheiten. Die Gebühren der Spezialfinanzierungen, Wasser, Abwasser, Kehr- und Grüngutabfuhr bleiben unverändert. Ebenfalls unverändert bleiben der Liegenschaftssteuersatz mit 1 ‰ vom amtlichen Wert, die Feuerwehersatzabgabe mit 8 % der kantonalen Steuer und einem Maximum von Fr. 300.- und die Gebühr für die Kommunikationsanlage (Antenne) mit Fr. 17.- monatlich.

Übersicht über den Abschluss des Voranschlages Laufende Rechnung:

Ertrag	4'940'640
- Aufwand vor Abschreibung	<u>4'290'275</u>
<i>Ergebnis vor Abschreibung</i>	650'365
- ordentliche Abschreibung	100'100
- übrige Abschreibungen	<u>22'500</u>
Ertragsüberschuss	<u>527'765</u>

Dienstabteilungen (Funktionen)0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand	469'705	Vorjahr	452'820
--------------	---------	---------	---------

Im 2014 müssen die Arbeitsstationen der Verwaltung ersetzt werden. Beim Verwaltungspersonal beruht die Berechnung der Löhne auf 240 Stellenprozente und einem Lohnwachstum von 1 %.

1 Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand	26'510	Vorjahr	7'350
--------------	--------	---------	-------

Wie schon im 2013 muss die Feuerwehr durch Vorgaben der Gebäudeversicherung zeitgemässe Ausrüstungen beschaffen. Das führt vorübergehend dazu, dass die Spezialfinanzierung Feuerwehr auch im 2014 um weitere Fr. 10'120.- bevorschusst werden muss. Diese Bevorschussung muss spätestens innerhalb von 8 Jahren seit dem erstmaligen Eintreffen wiederum abgebaut werden.

2 Bildung

Nettoaufwand	648'740	Vorjahr	658'490
--------------	---------	---------	---------

Das neue kantonal-bernische Modell zur Berechnung der Finanzierung der Lehrerbeseoldung ist nun in Kraft und es lassen sich erste echte Schlüsse ableiten. Demnach weichen die ersten Budgetzahlen ziemlich von der Abrechnung ab. Für die Berechnung der Beseoldungsanteile müssen die Schüler, die Lektionen und die Klassen der Schuljahre 2013/2014 und 2014/2015 berücksichtigt werden. Dazu kommt die Teuerung nach Angaben des Kantons. Diese umfangreiche Berechnungsart wird vermutlich weiterhin zu grösseren Budgetabweichungen führen.

3 Kultur und Freizeit

Nettoaufwand	22'050	Vorjahr	22'550
--------------	--------	---------	--------

Im Teilbereich der Gemeinschaftsantenne wurden nochmals Korrekturen vorgenommen durch Kundenverluste an andere Anbieter. Dies führt zu einer Abnahme der Abonnementserträge von Fr. 2'000.-. Zugenommen haben dagegen die Einnahmen aus dem Anteil der Internetnutzung. Hier rechnen wir gegenüber dem Vorjahr mit Fr. 4'400.- Mehreinnahmen.

4 Gesundheit

Nettoaufwand	13'140	Vorjahr	7'480
--------------	--------	---------	-------

Der Gemeinderat hat die Anschaffung eines Defibrillators beschlossen. Das bedingt auch die Ausbildung der Helfer und generiert laufende Kosten.

5 Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand	764'180	Vorjahr	787'420
--------------	---------	---------	---------

Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfe wird im Jahr 2014 rund Fr. 502'210.- betragen. Die von der Gemeinde direkt ausbezahlte Sozialhilfe wird bei der Jahresabrechnung mit dem Kanton als Gutschrift verbucht und ist als solche aufwandneutral, Buchungen in den Konten 580 und 587.

6 Verkehr

Nettoaufwand	201'230	Vorjahr	203'320
--------------	---------	---------	---------

Der um Fr. 11'000.- höhere Beitrag an die Kosten des öffentlichen Verkehrs wird teilweise durch Senkung der Ausgaben und durch die Auslagerung der GA-Tageskarten aufgefangen. Die GA-Tageskarten der SBB sind im vorliegenden Voranschlag mit einem Betrag von Fr. 3'500.- der Gemeinde an mögliche nicht gedeckte Kosten der Gemeinde Rüttligen-Alchenflüh eingerechnet.

7 Umwelt und Raumordnung

Nettoaufwand	57'800	Vorjahr	67'050
--------------	--------	---------	--------

In der Wasserversorgung besteht nach wie vor ein sehr hoher Investitionsbedarf. Die letztes Jahr beschlossene Gebührenanpassung zeigt in diesem Jahr erstmals die volle Wirkung. Bei der Kanalisation gibt es keine Änderungen in den Gebühren. Auch die per 2012 eingeführte Änderung der Grünabfuhr hat sich bewährt. Die Preise für die Gebühren können unverändert bleiben. Der ZS-Einsatz im Gewässerunterhalt wird in der Funktion 750 verbucht. In der Funktion 790 sind Ausgaben für die Einbindung der Gefahrenkarte in die Ortsplanung budgetiert. Diese Massnahme ist eine zwingende Auflage des Kantons und muss im 2014 abgeschlossen werden.

8 Volkswirtschaft

Nettoertrag	19'550	Vorjahr	13'050
-------------	--------	---------	--------

Aufwendungen und Erträge bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag	2'711'570	Vorjahr	2'122'850
-------------	-----------	---------	-----------

Nach der baulichen Entwicklung der Gemeinde kann mit einer weiteren leichten Zunahme der steuerpflichtigen natürlichen Personen gerechnet werden. Die Fachstellen des Kantons rechnen mit einem realen Einkommenswachstum. Dadurch entsteht eine Zunahme des steuerbaren Einkommens. Damit werden die Erträge voraussichtlich über den Erwartungen für 2013 liegen. Für das Budget der Gemeinde wurden die kantonalen Prognosen übernommen. Bei der Vermögenssteuer kann wiederum mit einer Ertragssteigerung gerechnet werden. Die Erträge der Steuern von juristischen Personen variieren immer wieder beträchtlich. Nach dem ertragreichen Jahr 2011 fielen die Steuern 2012 nur halb so hoch aus. Im Voranschlag 2014 sind sie wiederum etwas zurückhaltender veranschlagt.

Aus dem Disparitätenabbau (Ausgleich zwischen finanzschwachen und -starken Gemeinden) erhält Aefligen voraussichtlich Fr. 179'820.- von finanzstarken Gemeinden.

Die harmonisierten Abschreibungen sind mit 10% vom Verwaltungsvermögen vorzunehmen, das ergibt Fr. 100'100.- oder nicht ganz einen Steuerzehntel. Die Übrigen Abschreibungen von Fr. 22'500.- betreffen die Spezialfinanzierungen.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von insgesamt Fr. 688'000.- bei Einnahmen von Fr. 344'100.- vorgesehen. Um auf das Total gemäss dem Zusammenschluss der Konten zu kommen, müssen zu diesen Summen noch der Ertrag und die Wertberichtigung (Ausgaben) aus dem Verkauf (Einnahmen) der Liegenschaft des Finanzvermögens von je Fr. 941'200.- dazugerechnet werden.

Investitionen aus dem Steuerertrag sind vorgesehen beim Schulhaus für die Sanierung der Entwässerung; im Verkehr für Belagsarbeiten und Erschliessung zweiter Teil der ZPP 2 Ischlagweg. Die folgenden Investitionen werden aus den Spezialfinanzierungen bezahlt: Bei der Wasserversorgung der Unterhalt, Ersatz von Wasserleitungen und Erschliessung ZPP 2; bei der Kanalisation der Abschluss der Leitungssanierung und ebenfalls der zweite Teil der Erschliessung ZPP 2. Über den Bereich 9 Finanzen und Steuern erfolgt die Verbuchung des Liegenschaftsverkaufs.

Bestandesrechnung (Bilanz)

Nach der Verbuchung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung 2013, nach Voranschlag, Fr. 70'580.- real prognostiziert dürfte er um die Fr. 200'000.- liegen. Damit beträgt das Eigenkapital per 31.12.2013 voraussichtlich noch um die Fr. 643'000.- mit dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2014 wird es per 31.12.2014 auf Fr. 1'216'000.- klettern. Das wären dann 10,49 Steuerzehntel.

Genehmigungsvermerk

Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 29.10.2013 z.H. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Aefligen, 29.10.2013

Der Gemeinderatspräsident:
Sig. U. Frank

Der Sekretär:
Sig. H. Stähli

Zusammenzug Budget 2014

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	508'495	38'790	491'210	38'390	480'101.31	41'081.27
Saldo		469'705		452'820		439'020.04
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	143'780	117'270	162'220	154'870	183'091.80	106'362.65
Saldo		26'510		7'350		76'729.15
2 BILDUNG	710'990	62'250	720'740	62'250	712'814.60	75'763.15
Saldo		648'740		658'490		637'051.45
3 KULTUR UND REIZEIT	138'460	116'410	135'700	113'150	128'803.95	110'090.25
Saldo		22'050		22'550		18'713.70
4 GESUNDHEIT	13'140		7'480		4'828.10	
Saldo		13'140		7'480		4'828.10
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'303'580	539'400	1'324'820	537'400	1'247'403.00	520'470.50
Saldo		764'180		787'420		726'932.50
6 VERKEHR	218'330	17'100	235'420	32'100	201'632.17	37'337.25
Saldo		201'230		203'320		164'294.92
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	918'940	861'140	633'880	566'830	435'563.95	360'680.95
Saldo		57'800		67'050		74'883.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	19'750	39'300	22'250	35'300	16'023.80	35'934.55
Saldo	19'550		13'050		19'910.75	
9 FINANZEN UND STEUERN	437'410	3'148'980	422'660	2'545'510	262'046.53	2'397'134.10
Saldo	2'711'570		2'122'850		2'135'087.57	
Total Aufwand	4'412'875		4'156'380		3'672'309.21	
Total Ertrag		4'940'640		4'085'800		3'684'854.67
Aufwandüberschuss				70'580		
Ertragsüberschuss	527'765				12'545.46	

4. Verschiedenes

4.1. Wasserversorgung (Patrick Galli)

Sanierung Wasserleitungen

Nach dem Prinzip der Dringlichkeit aller vorhandenen Wasserleitungen mit Sanierungsbedarf, wurde die Bahnhofstrasse (ab Einfahrt Utzenstorfstrasse bis nach Kurve Bahnhof) als erstes Projekt zur Umsetzung festgelegt.

Die Ausführung ist für das Jahr 2014 vorgesehen, sobald die Detailorganisation abgeschlossen ist.



4.2. Tempo-30-Zone „Unteres Dorf“ (Patrick Galli)

Ziele

Mit der Einführung der Tempo-30-Zone „Unteres Dorf“ werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden
- Verbesserung der Koexistenz der verschiedenen Verkehrsgruppen
- Steigerung der Strassenraumattraktivität und Verbesserung der Wohnqualität
- Schaffung eines nachvollziehbaren Verkehrsregimes

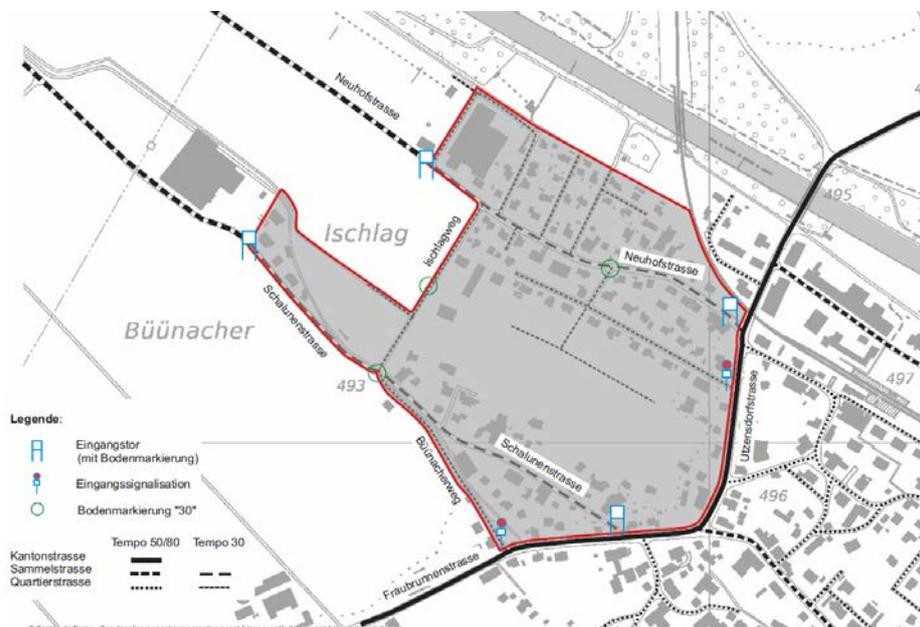
Weil das Schulhaus am Ischlagweg liegt, sind Schulkinder auf dem ganzen Strassennetz dieses Gebietes anzutreffen. Für den Ischlagweg als Schulweg gelten deshalb besonders hohe Sicherheitsanforderungen.

Mit der Einführung der Tempo-30-Zone sollen die potenziellen Unfallrisiken im Gebiet weiter reduziert werden.



Projekt Ablauf / Termine

- Der Gemeinderat hat den Kredit für die Umsetzung freigegeben
- Die Umsetzung erfolgt im Frühling 2014, da die Massnahmen im Winter nicht ausgeführt werden können.
- Diese Verfügung tritt nach dem Aufstellen der Signale in Kraft.



4.3. First Responder (Peter Hofer)

Rund 8000 Menschen erleiden in der Schweiz pro Jahr einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Trotz Verbesserungen im Rettungswesen und technischer Neuentwicklungen überleben nach wie vor nicht mehr als ca. 3 - 5 Prozent den Anfall. Der Grund ist eine zu lange Interventionszeit bis zum Einsetzen einer effizienten Versorgung. 60 - 70 Prozent der Herz-Kreislauf-Stillstände treten zu Hause auf.

First Responder sind für Notfallsituationen ausgebildete und ausgerüstete Laienhelfer, die die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes (Ambulanz) mit Basismassnahmen überbrücken. Auch in Aefligen werden wir mit einem 4er Team ca. Ende März 2014 nach der Ausbildung als First Responder zur Verfügung stehen.

Auch ein Defibrillator wird angeschafft, der für alle Gemeindebürger zugänglich ist. Standort des Defibrillators wird im Bereich Gemeindehaus und Feuerwehrmagazin sein.

Herzlichen Dank dem Team First Responder für das Engagement für die Gemeinde.

4.4. Tagesschule (Brigitte Loosli)

Die Schulkommission hat ein Konzept für die Tagesschule erarbeitet. Die Einführung wird auf den 1. August 2014 vorgesehen, unter der Voraussetzung dass bei der kürzlich gestarteten Umfrage genügend Kinder, d.h. zehn oder mehr pro Modul, definitiv angemeldet werden. Weitere Informationen erfolgen an der Gemeindeversammlung.

Zum Schluss haben Sie das Wort.

5. Ehrungen Jungbürger

Die Jungbürger werden an der Gemeindeversammlung vorgestellt.

6. Ehrungen von ausserordentlichen Leistungen

Die Ehrungen werden an der Gemeindeversammlung vorgenommen.

Spezialfinanzierungen

Werte Bürgerinnen und Bürger

Verschiedentlich interessierten sich Bürgerinnen und Bürger für den Sinn und Zweck von Spezialfinanzierungen (SF). Die SF sind Spezialitäten der öffentlich-rechtlichen Rechnungsführung.

Unter SF versteht man die Zuordnung von Einnahmen an bestimmte Aufgaben. Dabei besteht zwischen der erbrachten Aufgabe und den bezahlten Entgelten ein direkter Zusammenhang. Aeßligen führt in der Verwaltungsrechnung folgende SF:

- Feuerwehr (vormals Wehrdienste)
- Gemeinschaftsantenne
- Wasserversorgung
- Abwasser (Kanalisationsnetz)
- Abfallbeseitigung inkl. Grünabfuhr

Die zum jeweiligen Zweck erhobenen Gebühren dürfen nur für diese bestimmte SF verwendet werden. Aufwandüberschüsse müssen durch die SF eigenen Erträge abgedeckt werden, d.h. z.B. mit den Gebühren für die Wasserversorgung oder des Abwassers (Kanalisationsnetz) müssen Unterhalt (in der Laufenden Rechnung) und Investitionen (in der Investitionsrechnung) für Sanierungen gewährleistet sein. Das gleiche gilt auch für die Gemeinschaftsantenne, die Wehrdienste und der Abfallbeseitigung (die Abfallbehälter gehören der Gemeinde). Die Grünabfuhr ist ein Bestandteil der Abfallbeseitigung, hier müssen nur die laufenden Kosten gedeckt sein.

Spezialfinanzierungen bedürfen einer rechtlichen Grundlage, welche die Einlagen und Entnahmen nach klaren Grundsätzen für Voranschlag und Rechnung regelt. Die wichtigsten SF werden bereits durch das kantonale Recht vorgeschrieben. Für gemeindeeigene SF, wie bei uns z.B. die Gemeinschaftsantenne, sind Gemeindereglemente notwendig.

Die Gemeindeverwaltung und ich stehen Ihnen für ergänzende Informationen zu diesem Thema gerne zur Verfügung.

Urs Frank
Gemeinderatspräsident



Der erste Schnee



Feuerwehr Aefligen



www.Feuerwehraefligen.ch

7. Weihnachtsbaumverbrennen

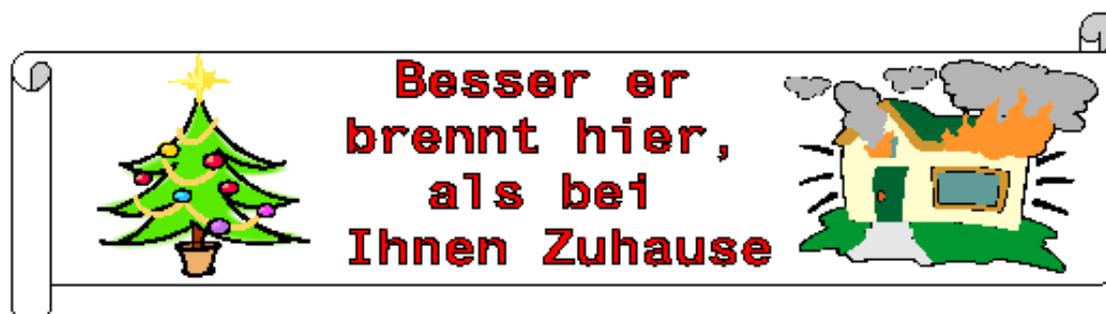
Wenn Holz wächst, braucht es CO₂; wenn Holz brennt, wird CO₂ freigesetzt
Verbrauch und Abgabe von CO₂ halten sich die Waage.
Holz das verbrennt wird, ist also CO₂-neutral.

DONNERSTAG, 2. JANUAR 2014

BEIM SCHÜTZENHAUS

18⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

**Alljährlich stehen in vielen Haushalten nach Weihnachten «dürre»
Bäume, welche sich leider zu oft als gefährliche Brandherde entpuppen.**



Gemütliches und kontrolliertes Entsorgen der Weihnachtsbäume.

Kommen Sie mit Ihrem Weihnachtsbaum doch zum Schützenhaus. Dort werden wir ihn kontrolliert verbrennen.

Die Feuerwehr Aefligen offeriert jedem Besucher eine Bratwurst.

Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Feuerwehr Aefligen
Feuerwehrverein Aefligen

Eheschliessungen

Die Herzen haben sich gefunden!

Folgenden Paaren dürfen wir zur Fahrt in den Ehehafen gratulieren.



Patrick Suter und
Jasmin Schneider



Christian Hofer und
Damaris Hofer-Gerber

Wir gratulieren von Herzen und wünschen alles
Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.



Adrian Michael Etter und
Stefanie Hellmann

Geburt

Jan Marc

Wir gratulieren den glücklichen Eltern
herzlich zur Geburt ihres Sohnes und
wünschen der jungen Familie alles
Gute und Jan Marc gutes Gedeihen.



Zuzüger

Auf der Homepage werden keine Neuzuzüger-Namen veröffentlicht.



Gemeinde Aefligen Kehrrichtmerkblatt 2014

>> Bitte heraustrennen und aufbewahren <<

Was	Wo? Wann?	Was gehört dazu?	Was gehört NICHT dazu?	Was Sie sonst noch wissen müssen.
Hauskehrricht	<p><u>Quartierssammelstellen</u> Allgemeine Siedlungsabfälle Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen</p> <p>Alle 2 Wochen, normalerweise am Mittwoch der UNGERADEN Kalenderwochen. Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen.</p> <p>Jan: 15. / 29. Mai: 07. / 21. Sept: 10. / 24. Feb: 12. / 26. Juni: 04. / 18. Okt: 08. / 22. März: 12. / 26. Juli: 02. / 16. / 30. Nov: 05. / 19. April: 09. / 23. Aug: 13. / 27. Dez: 03. / 17. / 31.</p>	<p>Kein... Altglas, Blechbüchsen, Alteisen, Zeitungen</p> <p>Keine... Sonderabfälle wie Chemikalien, Industrieabfälle, Batterien</p>	<p>Abfuhr nur in den von der Gemeinde zu Verfügung gestellten Containern.</p> <p>Achtung: Um eine reibungslose Leerung zu gewährleisten darf die Containerfüllung keinesfalls zusammengepresst werden (Mehrfachandockungen). Bei zu kleiner Kapazität kann auf der Gemeindeverwaltung ein grösserer Container angefordert werden (z.B. von 140 Liter auf 240 Liter).</p>	
Grüngutabfuhr / Häckseldienst	<p><u>Quartierssammelstellen</u> Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen</p> <p>Normalerweise am Donnerstag ab 13.00h. Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen. Zugelassen sind ausschliesslich handelsübliche grüne Container von 140 bis 240 Liter.</p> <p>Jan. 16. Mai 08. / 22. Sept. 11. / 25. Feb. 13. Juni 05. / Fr. 20. Okt. 09. / 23. März 13. Juli 03. / 17. / 31. Nov. 06. / 20. April 10. / 24. Aug 14./ 28. Dez. 04.</p> <p>Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde, können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. <u>Häckseldienst:</u> Die Firma Gast bietet für den Eigengebrauch von Schnitzel einen Häckseldienst an.</p>	<p>Keine.... Kunststoffabfälle, Plastiksäcke, Glas, Metall usw.</p> <p style="text-align: center;">→ → →</p>	<p>Was.... Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Heckenschnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw. Mitgenommen werden einzelne, geordnet bereitgestellte Bündel von maximal 0.6 x 0.6 x 1.50m, Maximalgewicht 25 kg, geschnürt oder schnurlos. Keine Plastik-/Kunststoffschnüre oder Draht verwenden.</p> <p>Bitte direkt mit der Firma Gast AG, 032 666 40 80 kontakt aufnehmen.</p>	
Papier	<p>Papiersammlung gemäss Flugblatt der Schule Aefligen. Dienstag, 21.01.14 Dienstag, 20.05.14 Dienstag, 14.10.14</p>	<p>Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Schreibpapier, Bücherseiten ohne Kartonschlag.</p>	<p>Kein... Karton, Milchbeutel, Papierservietten, Papiertischtücher, Kunststoffmaterial</p>	<p>Papier gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.</p> <p>Das Papier muss sauber mit Schnüren gebündelt sein, keine Papiertragtaschen oder Kartonschachteln verwenden.</p>
Glas	<p>Glassammelstellen beim Volg und der Schwelihütte am Schachenweg. Montag-Samstag 0700 - 2000</p>	<p>Nur Glas-Flaschen und Gläser, nach Farben getrennt.</p>	<p>Kein... Flachglas (Fensterscheiben, Spiegel, kein Keramik oder Porzellan</p>	<p>Nach Farben getrennt sammeln, im Zweifelsfall zum braunen Glas werfen. Bitte Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.</p>

Blechdosen und Aluminium	Sammelstelle Schwelihütte am Schachenweg	Nur Dosen aus Weissblech (magnetisch) und Alu-Dosen (nicht magnetisch).	Bitte Einrichtung zum Zusammenpressen am Sammelbehälter benützen. Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.
Sonderabfälle Batterien Chemikalien Gifte	Rückgabe an die Verkaufsstellen in Originalverpackung	Chemikalien Farbreste Batterien, Autobatterien Medikamente, Verdünner Leuchtstoffröhren	Die Verkaufsstellen sind verpflichtet (zum Teil gegen Gebühren) diese Sonderabfälle zurückzunehmen
Elektrische- und elektronische Geräte (PC's, Kochherde, Kühlschränke etc.)	Rückgabe an sämtlichen Verkaufsstellen kostenlos (auch ohne Neukauf) ...sowie auch bei den Firmen Fallag + brings! in Kirchberg (kostenlos)	Sämtliche in Privathaushalten vorkommende elektrischen und elektronischen Geräte	Die kostenlose Rückgabe ist möglich, da auf allen Kleingeräten, Kochherden, Kühlgeräten, Kameras, PC, Unterhaltungselektronik bereits beim Kauf eine vorgezogene Recyclinggebühr bereits erhoben wird.
Sperrgut Altmetall Altöl Elektrische Klein- und Grossgeräte Papier / Karton Autopneus	<u>Mehrzwecksammelstellen Kirchberg:</u> Leuenberger (Fallag) Industrie Neuhof 19b 034 445 5141 / 079 651 5142, www.fallag.ch brings! Industrie Neuhof 40 0800 274 647 www.brings.ch Das Material muss angeliefert werden, die Entsorgungskosten werden verursachergerecht direkt von den Firmen einkassiert. Die Gebühren können angefragt werden oder sind auf der WebSite angegeben. <u>Öffnungszeiten:</u> Fallag: Montag-Freitag 0700 - 1200 und 1300 - 1700, Samstag 0800 - 1600 Brings!: Montag-Freitag 1000 - 1145 und 1315 - 1900, Samstag 0900 - 1800		Es ist bei Fallag auch möglich, ausserhalb der angegebenen Zeiten Material anzuliefern. Bitte unbedingt telefonisch voranmelden, 034 445 5141. Bei grösseren Mengen Abfall und Schutt (Umbauten, Gartenneugestaltungen, Haushaltsauflösungen) muss eine geeignete Schuttmulde bei der Firma Fallag oder einer anderen Muldenfirma bestellt werden. Dies wird ebenfalls direkt mit dem Besteller abgerechnet
PET Flaschen	Sammelstelle Volg	Ausschliesslich Getränkeflaschen mit dem PET – Signet	
Kleider, Schuhe	Sammelstelle Post	Saubere und tragbare Kleider und Schuhe, Tisch- Bett- und Haushaltwäsche	
Nespresso-Kapseln	Sammelstelle Volg (Nespresso-Container) Weitere Informationen zu Entsorgungs-Stellen unter: www.nespresso.com		
Tierkörper	Tierkörpersammelstelle Burgdorf, Schlachthaus, Bachweg 5 (bei Mutoni Möbel) Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 0800 - 0830 Tierkadaver bis 200 kg. Pro kg. Fr. 1.-. Anlieferung ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich, mit Pikettzuschlag Fr. 40.-. Hofabfuhr durch GZM, Lyss.		Auskunft: Montag-Freitag: 0800 - 1200 und 1400 - 1700 (Freitag bis 1600) Tel. 034 429 42 11 (Baudirektion Burgdorf) Übrige Zeit für Notfälle: Tel. 117 (Kantonspolizei) Tel. GZM: 032 387 47 87 ausserhalb der Bürozeiten: Tel. 032 384 33 33

Jubilare



Adventsfeier 2013 der Schule Aefligen
Dienstag, 3. Dezember 2013
bei der Rosstränke

**Treffpunkt:**

Kindergartenkinder und Schulkinder	18.00 Uhr auf dem Pausenplatz
Eltern und Geschwister und Besucher	18.30 bei der Rosstränke

Die Kindergarten- und Schulkinder werden nach einem kurzen Marsch dort gruppenweise eintreffen. Um ca.18.30 Uhr beginnt der diesjährige „Festakt“.

Nach Abschluss der Feier stehen die Kinder in der Obhut der Eltern.

Zum Ausklang des Abends offeriert die Schulkommission Tee und Züpfle.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie aus Sicherheitsgründen die Autos zu Hause lassen.

Freundliche Grüsse

Kindergarten, Schule & Schulkommission Aefligen

Der Anlass ist für alle Kindergärteler und Schüler/Schülerinnen obligatorisch.

Der Unterricht am Dienstagnachmittag fällt an allen Klassen aus.

Bei schlechter Witterung findet der Anlass auf dem Schulhausplatz statt.

Typisch Schweiz...



... so lautet das Jahresthema der Primarschule Aefligen.

Nachdem die Schüler und Schülerinnen im ersten Quartal die Deutschschweiz etwas besser kennengelernt haben, hat das Schulhaus nun einen französischen Akzent bekommen.

Am Donnerstag, 7. November 2013 organisierten die Lehrkräfte einen Morgen zum Thema Romandie. Die Kinder lernten an verschiedenen Posten typische Sachen dieses Landesteils kennen. Auf dieser Doppelseite erhalten sie einen kleinen Einblick in diesen abwechslungsreichen Morgen.

Wussten sie schon...

Kantone

Romandie bzw. **Suisse romande** (auch **französischsprachige Schweiz**, **französische Schweiz**, **Welschland**, **Welschschweiz** oder **Westschweiz** genannt)

Das sind die verschiedenen Namen wie man der Romandie sagen kann.

Die Kantone die ganz zur Romandie gehören sind: Genf, Jura, Neuenburg und Waadt. Dort ist die Amtssprache Französisch.

Und die Zweisprachigen Kantone sind: Bern, Freiburg und Wallis.

Die Romandie hat rund 1,75 Millionen Einwohner.



Sprache

In der Romandie wird generell Standardfranzösisch gesprochen. Verschiedene regionale Dialekte sind vom Aussterben bedroht (1990 sprachen nur noch 2 Prozent der frankophonen Bevölkerung der Schweiz Patois). In der Aussprache und im Vokabular sind noch einige Differenzen zur französischen Standardsprache bemerkbar. Dies fällt im Alltag besonders bei den Zahlwörtern auf: Hier heisst es «septante» (70), «huitante» (80, allerdings nicht überall in der Romandie benutzt) und «nonante» (90) statt «soixante-dix», «quatre-vingts» und «quatre-vingt-dix». Neben den aus dem Patois stammenden Archaismen (Wörter, deren Gebrauchshäufigkeit abnimmt) sind auch viele Germanismen bekannt, die insbesondere entlang der Sprachgrenzen verstärkt eingesetzt werden.

Der Romandie-Tag

Der Romandie-Tag war sehr lustig und spannend. Zuerst waren wir bei Herrn Hochuli und probierten: Weichkäse, Traubensaft, Baguette und „Nidlächuächä“. Nachher sind wir zu Frau Stalder gegangen. Dort haben wir etwas über die Kantone gelernt. Wegen Frau Stalder weiss ich jetzt das Waadt, Genf, Neuenburg und Jura zu den Französischen Kantonen gehören. Aber: Bern, Freiburg und Wallis zu den halbfranzösischen Kantonen gehören. Bei Frau Kreis konnten wir ein Lotto machen, aber auf Französisch. Ich habe ein „Sugus“ und zwei Lollipops gewonnen. Bei Frau Bracher hatten wir eine Leseecke dort gab es sogar Titeuf Bücher. Zum Schluss hatten wir einen Film geschaut, auf Französisch. Dort ging es um fünf Superhunde die die Welt von Alien retten.



Dieses Bild finden Sie auf der farbigen zweitletzten Seite!

Küche

Aus der französischsprachigen Schweiz stammen Käsefondue und Raclette (Kanton Wallis), die heute in der ganzen Schweiz beliebt sind.

Ebenfalls aus dem Wallis stammt eine Art Gemüse-Kuchen etwa aus Kartoffeln, Äpfeln und Käse, dessen Rezeptur während einer Choleraepidemie aus der Not entwickelt worden sein soll und deshalb Cholera (Cholera Kuchen) heisst.

In der Gegend des Genfersees, Neuenburgersees und Bielersees sind Fischgerichte sehr beliebt, insbesondere Felchen, Egli und Forellen.

In der ganzen Romandie beliebt sind verschiedene, vor allem aus Schweinefleisch hergestellte Rohwürste zum selber Kochen, die unter der Bezeichnung Saucisson angeboten werden und entweder pochiert oder auf Gemüse gegart werden. Am Bielersee werden im Brennkessel gegarte Saucissons als Treberwurst angeboten.

An Desserts sind insbesondere der Gâteau du Vully («Nidlechueche») und die Moutarde de Bénichon zu erwähnen, welche ihren Ursprung beide im Kanton Freiburg haben.

Bilder und Texte:

Julie & Patrik
(5.Klasse)
Anna, Iriamaria &
Nicole (6.Klasse)

Senioren- und Jugendkommission

Senioren-Herbstreise ins Kiental 2013.

Die Senioren- und Jugendkommission lud uns Senioren zu einer Herbstreise ein, für den Mittwoch, den 18.09.2013.

An diesem Datum versammelten sich auf dem Bahnhof total 54 Personen, um an dieser Reise teilzunehmen. Viele von uns waren skeptisch, denn beim Anmarsch regnete es leicht und die Wetterprognose war alles andere als gut. Aber Petrus wollte uns nur einmal etwas abwechslungsreicheres Wetter zur Verfügung stellen. Nicht nur immer tiefes Blau, sondern einmal weisse und schwarze Wolken, dazwischen blauer Himmel sogar mit etwas Sonne und später sogar verschneite Berge.

Pünktlich 10 Uhr fuhren wir, mit einem grossen Bus und mit einem Kleinbus der Fa. Schneider, in Aefligen ab Richtung Bern und zwar auf der alten Zürich-Bernstrasse über Zollikofen nach Bern. In Bern querten wir den Bubenbergplatz, fuhren dann weiter über Köniz (grösste Gemeinde im Kt. Bern, 5. grösste auf der Welt) Richtung Schwarzenburg, über Nieder-Scherli (Tschädernierli), Aekenmatt, Wahlern. Schwarzenburg gehörte früher zur Gemeinde Wahlern, heute ist es umgekehrt. Wahlern hat eine berühmte Hochzeitskirche an der wir kurz vor Schwarzenburg vorbei fuhren. Von Schwarzenburg ging's dann weiter Richtung Riggisberg, wobei wir bei dem Restaurant "Schönentanne" vorbei fuhren. Dieses Lokal wurde bekannt durch die volkst. Kapelle Kappeler. Nach Mamishaus ging's hinunter ans Schwarzwasser in die Wislisau und dann durch die Ebene nach Riggisberg. In Riggisberg wurde rechts abgebogen und wir fuhren ein kurzes Stück Richtung Gurnigel, um dann Richtung Burgistein abzubiegen. Das ist sicher eine Strecke, auf der man nicht jeden Tag vorbei kommt. Von Burgistein ging's ins Gürbetal (Chabisland) hinunter nach Wattenwil. Weiter ging's über Blumenstein, Oberstocken, Höfen, Amsoldingen (See), Hohllinden, Zwieselberg, nach Gwatt. Nun auf direktem Weg nach Spiez und dann hinauf nach Reichenbach. Dort zweigt die Strasse ab ins Kiental. Um 12.20 h hielten die Chauffeure vor dem Hotel Bären in Kiental und hier wurde unsere „Vieltälerrfahrt“ vorläufig unterbrochen. Im Emmental waren wir gestartet, kamen ins Aaretal, streiften das Sensetal und kamen dann nach Schwarzenburg hinunter ans Schwarzwasser. Kurz vor Schwarzenburg fuhren wir schon einmal über die Schwarzwasserbrücke. Nach Burgistein ging's dann wieder hinunter an die Gürbe, dann an den Thunersee und hinein ins Kandertal und zuletzt ins Kiental. Auf der ganzen Strecke erfreuten uns die saftig grünen Wiesen, mit den friedlich weidenden Kühen. Auch konnten wir viele schöne Bauernhäuser mit prächtigen Blumen an den Fenstern bewundern. Im Hotel Bären wurden wir dann zum Mittagessen eingeladen. Hier wurde bei gemütlichem Schwatz ein gutes Mittagessen verzehrt.

Das Wetter hatte sich schon während der Hinfahrt immer verbessert, so dass wir im Kiental blauen Himmel und Sonnenschein geniessen konnten. (Wenn Engel reisen...)

Um 15.30 h ging's im Kiental wieder weg, gut gepflegt und Durst gelöscht, hinunter nach Reichenbach, dann wieder gegen Spiez. Wir fuhren dann aber vor Spiez hinauf gegen Aeschi um dann wieder gegen Krattigen hinunter zu steuern. Auf dieser Strecke sah man den Thuner- und den Brienersee sehr schön aus der Vogelperspektive. Auf der rechten Seeseite sah man die Sichel, das Niederhorn, Dorf Beatenberg (längstes Dorf im Kt. Bern), Harder und sogar das Brienerrothorn. Unten in Leissigen angekommen, ging's auf der Hauptstrasse weiter gegen Interlaken. Vor Interlaken zweigten wir ab auf die rechte Thunersee-Seite Richtung Neuhaus, Beatenbucht, Gunten. Während der ganzen Fahrt auf der rechten See-Seite hatten wir schönen Sonnenschein. In Oberhofen hielten unsere Fahrer erneut an, damit wir im Rest. Rebleuten den Durst stillen konnten. 16.35 h.

Ein Getränk wurde uns von der Gemeinde Aefligen gespendet. Vielen Dank! Die Wirtsleute warteten noch auf mit gebrannter Creme und guten Nussgipfeln, zum z'Vieri. Was ich gesehen habe, wurden einige Senioren noch von den Leckereien verführt.

Um 18.00 h ging die Fahrt weiter Richtung Thun. Nun wurde der direkte Weg unter die Räder genommen, nämlich Autobahn bis Kirchberg, bei leichtem Regen. Um 18.45 h kamen wir in Aefligen an und der Regen war vorbei. Aaretal wieder zurück an die Emme.

Zu Hause stellte ich fest, dass es in Aefligen am 18.09.2013 16mm Regen gegeben hatte. Gut waren wir im Oberland!

Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir einen schönen und abwechslungsreichen Tag erlebt haben. Ich möchte Allen, die dazu beigetragen haben, recht herzlich danken.

Den Frauen von der Senioren-Kommission für die gute Organisation, den beiden Fahrern Claudia Kämpf und Peter Schneider für die gute und sichere Fahrt, Frau Herzog von der Spitex, für die Bereithaltung für ev. Unfälle.

Aefligen, den 18. 09. 2013

Der Berichterstatter:
Hans Brechbühl

Seniorenessen 2013 2014

Die Daten für die Seniorenessen sind

4. Dezember 2103
8. Januar 2014
5. Februar 2014
5. März 2104
2. April 2014

Wir treffen uns im Gemeindesaal um 11.00 Uhr. Die Informationstafel und der Seniorenbriefkasten stehen bei der Post!

Kosten:	Menu	Fr.	12.-	Bier	Fr.	2.50
	Mineral	Fr.	1.-	1 dl Wein	Fr.	2.-
	Dessert	Fr.	2.-	5 dl Wein	Fr.	10.-

Die Anmeldetalons sind jeweils bis Montag vor dem Essen in den Seniorenbriefkasten bei der Post einzuwerfen oder an Frau Margrit Christen Tel. 034 45 34 88.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, den Gemeindesaal alleine zu erreichen, bitten wir Sie, dies auf dem Anmeldetalon anzukreuzen. Gerne holen wir Sie zu Hause ab.

Seniorenachmittage 2013 2014

18. Dezember 2013 Weihnachtsfeier mit Herrn Pfarrer Richard Stern und der Zithergruppe Latenser aus Kernenried

22. Januar 2014 Stockhorn-Housi
Unterhaltungsnachmittag mit Witz und Musik

19. Februar 2014 Lotto-Spielnachmittag

Alle Anlässe finden jeweils Mittwoch um 14.00 Uhr im Gemeindesaal statt.

Mit freundlichen Grüßen
Senioren- und Jugendkommission



Sind Sie mit sich und Ihrem Gewicht nicht mehr zufrieden? Möchten Sie etwas für sich und Ihr Wohlbefinden tun? Dann sind Sie genau richtig bei uns!

Gruppe "Pfundiges und Wunschgewicht" Was kann ich tun?

Eine Gruppe für Frauen mit Übergewicht, die ihre Essgewohnheiten ändern möchten (BMI ab 30).

In dieser Gruppe können Sie:

- Informationen austauschen rund um das Thema Übergewicht
- Sich und andere motivieren und unterstützen
- Erfolgreiche Lösungen ausprobieren

Sie lernen:

- Motive und Hintergründe erkennen
- Einen achtsamen Umgang mit Ihren Gefühlen und Ihrem Körper
- Selbst- und Fremdwahrnehmung zu differenzieren
- Was ausser Essen auch noch hilft

- **Jeden zweiten Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr
im Zentrum Emmental-Oberaargau in Burgdorf**
- **Eintritt laufend möglich**
- **Unkostenbeitrag Fr. 10.--**

Auskunft und Leitung:

Monika Trapp, E-Mail: monika.trapp@beges.ch

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie ein unverbindliches Gespräch.

**Berner Gesundheit, Bahnhofstr. 90, 3400 Burgdorf, Tel. 034 427 70 70,
burgdorf@beges.ch, www.bernergesundheits.ch**

Volg Aefligen

Die neue Mitarbeiterin stellt sich vor



Frau Silvia Klossner heisst die Teilzeitmitarbeiterin beim Volg. Seit vier Jahren wohnt sie in Aefligen, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Als sie diesen Sommer die Anzeige las, dass der Volg eine Teilzeitkraft suchte, meldete sie sich sofort. Wie oft bietet sich die Möglichkeit, im eigenen Dorfladen zu arbeiten?

Silvia Klossner liebt den Kontakt mit den Kundinnen und Kunden. Gerne wechselt sie mit den Leuten ein paar Worte und ist stets zum Scherzen aufgelegt. Auch ihr ist es ein Anliegen, dass sich die Kunden im Laden wohl fühlen, freundlich bedient werden und ihre täglichen Einkäufe im Laden im Dorf erledigen können.

Auf nächsten Sommer sucht der Volg einen Lehrling oder eine Lehrtochter. Ob sich wohl bald jemand meldet? Silvia Klossner und das ganz Volg-Team hoffen es. Der Laden ist klein, bietet aber einem Jugendlichen eine interessante Ausbildung im Detailhandel. Das Team freut sich auf Bewerbungen.

KUNSTprojekt im WERKHof

OFFENE WERKHALLE

Besichtigungen:
 SA, 21. Dez. 2013
 DO, 26. Dez. 2013
 SO, 29. Dez. 2013

Zeit:
 11.00 – 15.00 Uhr
 mit Wurst-Stand



KÜNSTLER

FRANZISKA AMHERD
 Schälunen
 Steinbildhauerin

RENÉ BAUMBERGER
 Koppigen
 Skulpturen aus Altmittel

NAINA PIPLANI
 Melchnau
 Leinwand mit Fantasie

RENÉ + PETER STEBLER
 Bätterkinden / Riedholz
 Natursteinmosaik

RAPHAEL TSCHACHTLI
 Kerzers
 Die andere Art Holzkunst

FINISSAGE

SA, 4. Januar 2014
 17.00 Uhr – OPEN END

mit:

- Kunstpräsentation
- Risotto und Grill
- «Schautafälä»-BAR
- Live Kunst

Standort:
 Industriering 6
 3427 Utzenstorf

Dr Samichlous chunnt

Freitag, 6. Dezember 2013
ab 18.00 Uhr
Feuerwehrmagazin Aefligen



Verkauf von

Raclette

Erbssuppe mit Gnagi
Hot Dog
Glühwein
...bis Mitternacht

Alle Kinder, die ein Versli
aufsagen, erhalten vom
Samichlous ein kleines
Geschenk.

Die **SVP** Sektion Aefligen wünscht allen frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.

SVP

Weihnachtsbaumverkauf der Gemeinde



Am 21. Dezember 13 von 10.00-17.00 Uhr
Beim ehemaligen Restaurant Bahnhof Aefligen

Mit kleinem Weihnachtsmarkt

Verpflegung: Glühwein
Bratwurst
Kartoffelsuppe



Vitaswiss Aefligen Gymnastik unter neuer Leitung

Ab dem Jahr 2014 wird die Leitung der Gymnastik Gruppe Aefligen von Monika Rindlisbacher und Katrin Langenegger geleitet.

Nach fünfundzwanzig Jahren habe ich mich entschlossen als Gymnastikleiterin zurückzutreten.

Die Arbeit hat mir sehr grosse Freude bereitet. Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen, die während dieser langen Zeit immer aktiv teilgenommen haben. Ich war immer bemüht, ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Durch die stete Weiterbildung habe ich mich auch immer weiter entwickelt, um die neuen Kenntnisse der Gesundheits-Gymnastik weiter zugeben.

Ich hoffe, sie werden auch weiterhin der Gymnastik treubleiben. Die neuen Leiterinnen sind sicher stets bemüht, ein gutes Programm im Sinne der Gesundheits-Gymnastik zu bieten.

Ich danke der Schulbehörde und den Lehrpersonen, die uns die Turnhalle zur Benützung während des Schulbetriebs zur Verfügung gestellt haben, und dies sicher auch in Zukunft tun werden.

Ruth Weyermann Aefligen

**Die Turngruppe Vitaswiss dankt Ruth
herzlich**



für die vielen, supertollen Turnstunden!

Die Vitaswiss Gymnastik findet jeweils am **Mittwochmorgen von 9.10 Uhr – 10.00 Uhr** statt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Jederzeit sind Schnupperstunden möglich.

Monika Rindlisbacher/Katrin Langenegger



Kleinkaliberschützen

Abschluss Schiesssaison 2013

Eine lange Schiesssaison ging erfreulicherweise erneut unfallfrei vorüber. Es war wiederum ein interessantes und meist erfolgreiches Jahr, sei es bei den Elite-Schützen aber auch bei den Junioren. Gerade die Junioren konnten an diversen Schiessen Spitzenplätze belegen. Allen herzliche Gratulation!

Resultate Jahresmeisterschaft 2013

Veteranen

1. Leuenberger Andreas	1678.57	Punkte
2. Noth Albert	1629.71	Punkte

Kniend

1. Simon Roger	541	Punkte
2. Schmitter Markus	538	Punkte
3. Ledermann Tanja	507	Punkte

Schlusschiessen

1. Simon Roger	194.2	Punkte
2. Steck Roger	191.2	Punkte
3. Lehmann Markus	190.3	Punkte

Juniorenkurs „frei“

1. Gugger Michael	1460	Punkte
2. Graf Kai	1440	Punkte
3. Wettler Joël	1407	Punkte

Elite

1. Steck Roger	1706.00	Punkte
2. Simon Roger	1685.86	Punkte
3. Lehmann Markus	1673.86	Punkte

Mannschaftsmeisterschaft

1. Steck Roger	1358	Punkte
2. Leuenberger Res	1355	Punkte
3. Simon Roger	1336	Punkte

Juniorenkurs „aufgelegt“

1. Schmitter Jasmin	1452	Punkte
2. Ambord André-Raul	1405	Punkte
3. Simon Flavien	1377	Punkte

Mach mit! Äs fägt!

Unser **Vereinsjahr 2013** endete mit der Übergabe der Jahresmeisterschaftspreise anlässlich des traditionellen Brunches im Rudswilbad. Besonders gratulieren wir unserer Jungmannschaft zu den bereits beachtlichen Resultaten und wünschen allen eine gute Winterzeit. Wir freuen uns, wenn Ihr nächstes Jahr wieder dabei sein werdet.

Bleibt **cool & clean** und vor allem **gesund & munter!**



Besucht uns auch über den Winter auf www.kks-aeffligen.ch und bleibt so am Ball.

Der Präsident
Markus Schmitter

Sicherheitstipp

Gifte und Chemikalien

Gehen Sie sorgfältig mit Giften und Chemikalien um



Im Haushalt und im Werkraum befinden sich zahlreiche gesundheitsgefährdende und giftige Substanzen wie Abwasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Tabakwaren sowie Düng- und Lösungsmittel. Jährlich müssen sich in der Schweiz rund 12 000 Personen aufgrund von Vergiftungen behandeln lassen.

Besonders häufig sind Kinder betroffen. Wohlriechende Düfte verleiten zum Trinken einer chemischen Flüssigkeit, Kosmetika und Medikamente werden beim Spielen ausprobiert. Gutes Grundwissen sowie Disziplin beim Anwenden, Lagern und Entsorgen tragen zum sicheren Umgang bei.

Tipps:

- Bewahren Sie Gifte und Chemikalien ausserhalb der Reichweite von Kindern auf (abschliessbarer Schrank, in mindestens 160 cm Höhe). Belassen Sie Gifte, Chemikalien und Medikamente in der Originalverpackung, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Beachten Sie die Warntafeln. Seit 2012 gibt es neue, international gültige Gefahrensymbole, die schrittweise auf den Produkten zu finden sein werden.
- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen. Tragen Sie Schutzhandschuhe, bei Verwendung von starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Dämpfen für eine gute Belüftung.
- Bringen Sie überflüssige Chemikalien und Medikamente regelmässig den Verkaufsstellen zurück; viele Produkte können die Umwelt schädigen.
- Rufen Sie im Fall eines Vergiftungsverdachts das Tox-Zentrum an: Telefon 145.

Noch mehr zu Giften und Chemikalien finden Sie in der bfu-Broschüre 3.011 auf www.bestellen.bfu.ch. Oder informieren Sie sich vertieft auf der Website des BAG: www.cheminfo.ch.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
 Hodlerstrasse 5a
 CH-3011 Bern
 Tel. +41 31 390 22 22
 Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Informationen

Papiersammlung

Bitte beachten Sie auch das Flugblatt der Schule AeFligen:

Dienstag, 21. Januar 2014
 Dienstag, 20. Mai. 2014
 Dienstag, 14. Oktober 2014

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen normalerweise am Mittwoch statt:

Daten 2013 (ungerade Wochen)

Dez 04./18./30.

Daten 2014 (ungerade Wochen)

Jan	15./29.	Mai	07./21.	Sept	10./24.
Febr	12./26.	Juni	04./18.	Okt	08./22.
März	12./26.	Juli	02./16./30.	Nov	05./19.
April	09./23.	Aug	13./27.	Dez	03./17./31.

Grüngutabfuhr

Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Hecken-schnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw.

Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format 0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen werden Äste bis Armdicke.

Bereitstellen der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen. Normalerweise am Donnerstag ab 13.00 Uhr. Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurückzuholen. Zugelassen sind ausschliesslich handelsübliche Container von 140 bis 240 Liter.

Dez 05. Dez. 13

Daten 2014

Jan	16.	Mai	08./22.	Sept	11./25.
Febr	13.	Juni	05./Fr. 20.	Okt	09./23.
März	13.	Juli	03./17./31..	Nov	06./20.
April	10./24.	Aug	14./28.	Dez	04.

Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Hofdüngeraustrag

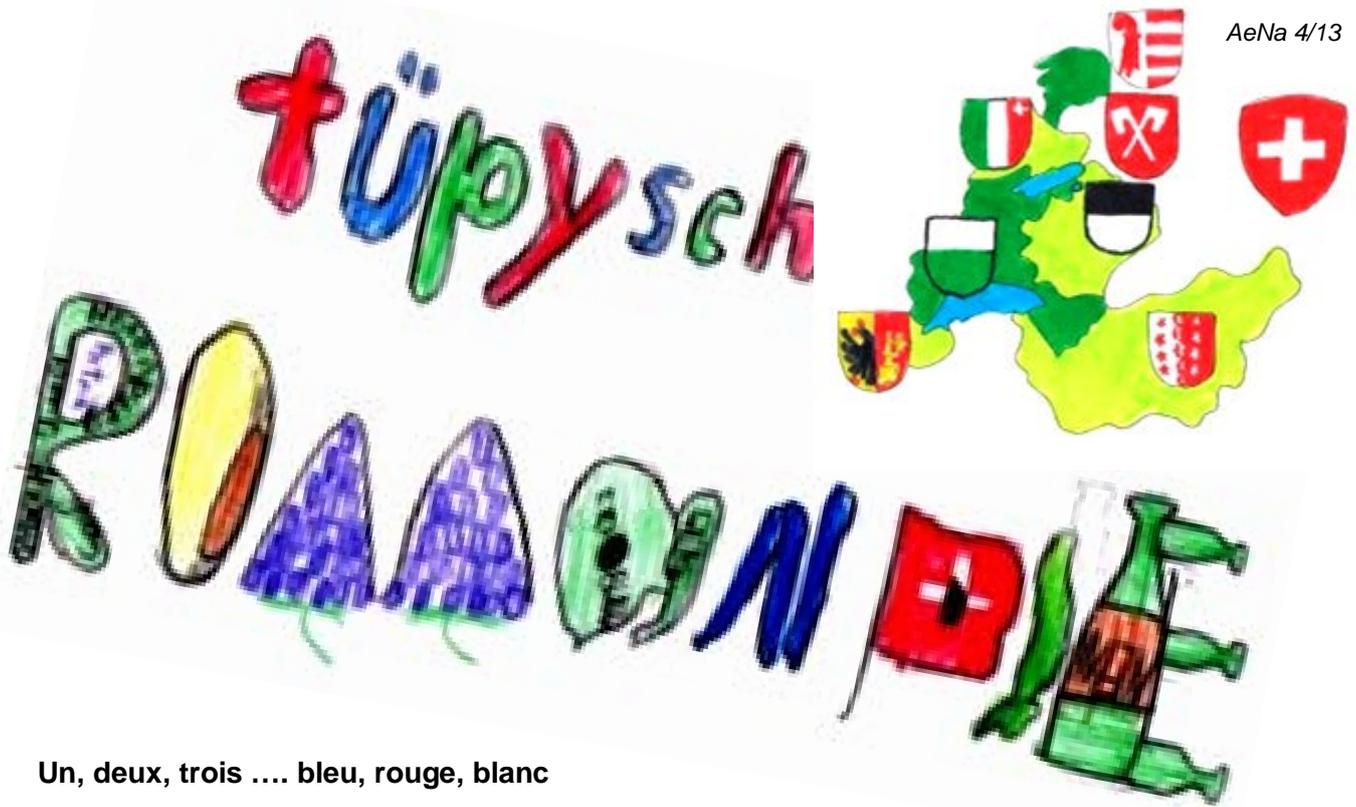
Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde zur Verfügung:

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
 Telefon 034 445 24 04

Der Gemeinderat



Das Redaktionsteam wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Festtage und ein glückliches Neues Jahr.



Un, deux, trois bleu, rouge, blanc

Auf ihrer Reise durch das Jahresthema ‚Typisch Schweiz‘ sind die Schulkinder in der französischen Schweiz angekommen. Die grösseren Kinder sehen einen Film in Französisch, während die Kleineren spielend die französischen Farben und Zahlen lernen. In Gruppen lernen sie noch mehr über die Romandie.



Die Lehrerin erzählt eine Geschichte – in Deutsch - und immer wenn der Fuchs, der Rabe und der Käse in der Geschichte auftauchen, rufen die Kinder das französische Wort und zeigen das Kärtchen. Voller Begeisterung machen schon die Kindergärtler mit.

Französische Speisen kennenlernen: crêpes, fromage et raisins. Die Crêpes waren sehr lecker!

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	Vormittag geschlossen	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@aefligen.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 urhi@sunrise.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

670 Exemplare